

Verhandlungen des 72. Deutschen Juristentages • Leipzig 2018 Band I:
Gutachten / Teil E: Empfiehlt sich eine Reform des
Beschlussmängelrechts im Gesellschaftsrecht?

Bearbeitet von
Erstattet von Prof. Dr. Jens Koch

1. Auflage 2018. Buch. 110 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 71586 0
Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen >
Rechtspolitik](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Gutachten F
zum 72. Deutschen Juristentag
Leipzig 2018

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, uppercase, sans-serif font.
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**Verhandlungen des
72. Deutschen Juristentages
Leipzig 2018**

Herausgegeben von der
Ständigen Deputation
des Deutschen Juristentages

**Band I
Gutachten
Teil F**


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Empfiehl sich eine Reform des Beschlussmängelrechts im Gesellschaftsrecht?

Gutachten F

zum 72. Deutschen Juristentag

Erstattet von

Professor Dr. Jens Koch

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Handels- und Gesellschaftsrecht an der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag C. H. Beck München 2018



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 9783406715860

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Umschlaggestaltung: nach dem Entwurf von rulle & kruska gbr,
Nikolaus Rulle, Köln

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	F 9
B. Aktienrecht	F 11
I. Das Reformanliegen	F 11
II. Untersuchungsperspektive	F 12
1. Der Blick auf das Erreichte	F 12
2. Aufgabe der Einheitslösung Beschlusskassation	F 13
3. Erfordernis einer Verhältnismäßigkeitsabwägung	F 13
4. Bedürfnis nach schneller Rechtssicherheit	F 14
5. Konsentierete Grundelemente als Basis der weiteren Untersuchung	F 14
III. Ausgemusterte Modelle	F 16
1. Das Anfechtungsquorum	F 16
2. Ersatzansprüche gegen den Kläger	F 17
3. Umgekehrtes Freigabeverfahren	F 17
a) Mit Haftungsrisiko des Klägers	F 17
b) Ohne Haftungsrisiko des Klägers	F 18
4. Staatsaufsicht	F 19
5. Zurückdrängung materiell-rechtlicher Vorgaben; Vorstandshaftung	F 19
IV. Die Verhältnismäßigkeitsprüfung bei der Anfechtung strukturändernder Beschlüsse	F 20
1. Einführung	F 20
2. Ausgestaltung der Verhältnismäßigkeitsprüfung de lege lata	F 20
a) Zwei unterschiedliche Regelungsmechanismen in § 246a Abs. 2 AktG	F 20
b) Unterformen der Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 21
3. Quellen der Unverhältnismäßigkeit	F 22
a) Die Einzelelemente	F 22
b) Kombination der Abwägungselemente als Ursprung des diffusen Meinungsbildes	F 22
c) Ansätze zur Reduktion der Unverhältnismäßigkeitsursprünge	F 23
d) Beschluss- und klägerbezogener Ansatz	F 23
e) Beschlussbezogenes Modell als Ausgangspunkt	F 25
f) Flankierung durch klägerbezogenen Filter	F 25
4. Kritik an der derzeitigen Ausgestaltung	F 27
a) Die besondere Schwere des Verstoßes	F 27
b) Die Folgenabwägung	F 27
c) Ursprung der heutigen Defizite	F 29

5. Neuausrichtung der Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 30
a) Beschlussbezogener Filter als Ausgangspunkt	F 30
aa) Ausgestaltung	F 30
bb) Frühere Kritikpunkte	F 31
b) Die klägerbezogene Flankierung	F 33
aa) Starre Schwelle oder ansteigende Kassationsbefugnis mit zunehmender Beteiligungshöhe?	F 33
bb) Ausgestaltung des Kassationsquorums	F 35
6. Standort der Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 36
7. Rechtsfolgenanordnung	F 37
a) Geltendes Recht	F 37
b) Weitere Auffächerung des Rechtsfolgenkatalogs	F 38
V. Vorgezogene Freigabeentscheidung	F 39
1. Einheitliches Verfahren	F 39
2. Freigabeentscheidung als Ausnahmeszenario?	F 41
3. Freigabevoraussetzungen	F 42
4. Rechtsfolgenanordnung	F 43
VI. Sonstige Beschlussarten	F 44
1. Die Zweiteilung des Beschlussmängelrechts	F 44
2. Bedürfnis nach erhöhter Fehlerresistenz bei nicht struktur- ändernden Beschlüssen	F 44
3. Rechtsfolgenkatalog	F 46
4. Eilentscheidung	F 46
VII. Rechtsmittel	F 47
VIII. Weitere Detailgestaltung	F 48
1. Fortbestand eines eigenständigen Nichtigkeitstatbestands	F 48
a) Meinungsstand	F 48
b) Einheits- oder Trennungslösung?	F 48
c) Rückführung der Nichtigkeitsgründe auf ihren Kernbe- stand	F 50
aa) § 241 Nr. 1 AktG	F 50
bb) § 241 Nr. 2 AktG	F 51
cc) § 241 Nr. 3 und 4 AktG	F 52
dd) Sonstige Nichtigkeitsgründe	F 53
d) Modifizierung des Heilungstatbestandes	F 53
e) Nachgeschobene Nichtigkeitsgründe	F 54
f) Behandlung im System aufgefächerter Rechtsfolgen	F 54
2. Ausgestaltung der Anfechtungs- und Anfechtungsaus- schlussgründe	F 55
a) § 243 Abs. 1 – 3 AktG	F 55
b) Sonderregime für Informationsmängel?	F 55
3. Anfechtungsbefugnis	F 57
a) Materielle Betroffenheit	F 57
b) Missbrauch und widersprüchliches Verhalten	F 58

c) Präsenz- und Widerspruchserfordernis	F 58
d) Anfechtungsbefugnis sonstiger Akteure	F 59
4. Anfechtungsfrist	F 61
5. Kostenrechtliche Stellschrauben	F 61
a) Ansätze zur Missbrauchsbekämpfung	F 61
b) Ansätze zur Stärkung des Klagerechts	F 63
6. Verweisung in das Spruchverfahren	F 65
7. Schiedsfähigkeit von Beschlussmängelstreitigkeiten	F 66
8. Abstimmung mit dem Registerverfahren	F 67

C. Das aktienrechtliche Modell als Basis einer beschlussmängelrechtlichen Institutionenbildung	F 68
I. Reformbedarf auch bei anderen Gesellschaftsformen	F 68
II. Anfechtungsklage versus Feststellungsklage	F 69
1. Ausgangsfragestellung	F 69
2. Meinungsstand	F 69
3. Das Anfechtungsmodell im Recht der GmbH	F 70
a) Auflösung methodischer Bedenken	F 70
b) Legalitätsinteresse versus Rechtssicherheit	F 71
c) Gesellschaftsrechtliche Entwicklungslinien	F 71
4. Das Anfechtungsmodell im Vereinsrecht	F 72
5. Das Anfechtungsmodell bei den Personengesellschaften	F 74
a) Derzeitiger Rechtszustand	F 74
b) Grundsätzliche Positionierung	F 74
c) Besondere Gestaltung für die Innen-GbR	F 75
6. Legislative Ausgestaltung	F 76
III. Vom Anfechtungsmodell ausgenommene Gestaltungen	F 76
1. Das Problem der Beschlussfixierung	F 76
a) Keine Anfechtungsklage bei nicht hinreichend fixierten Beschlüssen	F 76
b) Beschlussfixierung durch den Versammlungsleiter	F 77
c) Kein Hinderungsgrund für die Einführung des Anfechtungsmodells	F 78
d) Beschlussfixierung de lege ferenda	F 78
aa) Ausgangsproblem	F 78
bb) Niederschriftenerfordernis nach österreichischem Vorbild	F 79
cc) Niederschrift auf Verlangen des Gesellschafters	F 80
e) Verbleibendes Problem: Versammlungsleiter	F 80
2. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit	F 81
IV. Anfechtungsbefugnis	F 82
1. Anfechtungsbefugnis der Gesellschafter	F 82
2. Anfechtungsbefugnis der Geschäftsführungsorgane	F 83

V. Anfechtungsfrist	F 84
1. Bestandsaufnahme	F 84
2. Starre Frist und Deeskalation	F 84
3. Bemessung der Klagefrist	F 85
4. Fristbeginn	F 85
VI. Passivlegitimation	F 86
VII. Streitwertbestimmung	F 87
VIII. Kautelarjuristische Gestaltungsspielräume	F 89
IX. Die Beschlusskassations als Einheitsfolge?	F 89
1. Fragestellung	F 89
2. Der Verhältnismäßigkeitsgedanke im GmbH-Beschlussmängelrecht	F 90
a) Wertungstransfer aus dem Aktienrecht?	F 90
b) Emanzipation des gesellschaftsrechtlichen Beschlussmängelrechts	F 90
3. Ausgestaltung der Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 92
a) Anwendungsbereich	F 92
b) Rechtsfolgendifferenzierung	F 92
c) Verhältnismäßigkeitsprüfung	F 93
4. Prüfungsstandort; Instanzenzug	F 93
5. Verhältnismäßigkeitsprüfung auch bei anderen Rechtsformen	F 93
D. Das Beschlussmängelrecht der Gesellschaftsorgane	F 95
I. Aufsichtsrat der AG	F 95
1. Bestandsaufnahme	F 95
2. Reformbedarf	F 96
3. Grundrisse einer Anfechtungslösung	F 97
a) Anfechtungsklage	F 97
b) Anfechtungsbefugnis	F 99
c) Klagefrist	F 102
d) Flankierende Nichtigkeitsklage	F 103
e) Einschränkung der Kassationswirkung?	F 104
II. Übertragung auf andere Gesellschaftsorgane	F 105
E. Fazit	F 107
F. Thesen	F 109
I. Beschlussmängelrecht in der Hauptversammlung der AG	F 108
II. Beschlussmängelrecht in den Gesellschafterversammlungen anderer Gesellschaftsformen	F 109
III. Beschlussmängelrecht der Gesellschaftsorgane	F 110